

# **Motorradfahrer**

## **Adrenalinjunkies auf zwei Rädern**

230 km/h, die Drehzahlmessnadel am Anschlag: die nächste 90° Kurve ist in Sicht. Auf dem Tank liegend, bin ich eins mit meinem Motorrad. Die Kurve kommt näher, ich zieh am Bremshebel, dann geht alles ganz schnell: Oberkörper hoch, Arsch nach links, Knie raus – es ist soweit: Der Knieschleifer scheuert am Asphalt – das Adrenalin schießt durch meine Adern. Und ich denke nur: Das ist besser als Sex!

Wenn das Frühjahr beginnt, kommt wieder Leben auf die Straßen: Die Motorradfahrer holen ihre Schätzchen aus dem Winterschlaf. 200PS, wenig Gewicht und von 0 auf hundert in weniger als drei Sekunden. Bei diesen Zahlen geht jedem Zweiradliebhaber das Herz auf. In Deutschland besitzen 5,5 Millionen ihre eigene Maschine. Aber was genau geht in den „Verrückten“ vor, die sich ein derartiges Geschoss kaufen und damit Fahrt für Fahrt ihr Leben aufs Spiel setzen? Ganz klar: Es ist der Adrenalin-Kick! Schneller als Ferrari und Co und das für einen Bruchteil der Anschaffungskosten. Laut einer Umfrage des Instituts für Demoskopie (IfD) in Allensbach vom Sommer 2008 unter 1.600 Motorradfahrern in Deutschland überwiegt der emotionale Faktor klar: 87 Prozent der Befragten nannten "Spaß haben" als wichtigstes Motiv Motorrad zu fahren. 78 Prozent sehen darin die Möglichkeit, "ein Stück Freiheit (zu) genießen". 62 Prozent dient ihr Hobby dazu, "dem Alltagstrott (zu) entfliehen". Ein Motorrad ist also mehr als nur ein Fortbewegungsmittel. Ein Supersportmotorrad zu fahren ist eine Lebenseinstellung. Um Motorradfahren zu dürfen benötigt man die Führerscheinklasse A, die man ab dem 18. Lebensjahr erwerben kann. Nach zwei Jahren Probezeit, oder ab dem 25 Lebensjahr dürfen die Maschinen offen gefahren werden.

Aber das Ganze geht nicht immer glimpflich aus: Im Jahr 2008 gab es in Bayern 5.284 Verkehrsunfälle mit Personenschaden, bei denen Kradfahrer beteiligt waren. Dabei wurden 124 Personen getötet und 6.100 verletzt. Die Zahl der Toten sank im Vergleich mit dem Jahr 2007 um 30,7 Prozent. Dabei machte die Gruppe der 35- bis 54-Jährigen fast die Hälfte aller getöteten Motorradfahrer aus.

### **Der lebensverneinende Fahrstil**

Der wohl bekannteste, aber doch anonyme Motorradfahrer der Welt ist der „Ghostrider“. Er begeistert und schockiert die Menschen seit Jahren mit spektakulären Videos, welche er auf öffentlichen Straßen mit so genannten „on-board-Kameras“ aufzeichnet. Mit seiner 499PS starken Suzuki macht der stets in schwarz gekleidete Ghostrider nicht mehr nur die Straßen in seiner Heimatstadt Stockholm unsicher. Der 40-jährige ausgemusterte Rennfahrer weiß seine mit einem Turbolader ausgestattete „Suzi“ zu bedienen. Ein Gang runter, kurz am Lenker gezogen und schon saust er mit jenseits der 300km/h auf seinem Hinterrad zwischen zwei LKWs hindurch. Vollkommen verrückt und lebensmüde? Ja, wahrscheinlich!

### **Auto vs. Motorrad**

Viele Leute sind der Meinung, dass die Biker schuld an den vielen schweren Verkehrsunfällen sind: Sie würden ihr Können überschätzen und fahren wie die Verrückten. Jedoch sind an den meisten Verkehrsunfällen mit Motorrädern nicht die Motorradfahrer Schuld. Viel mehr werden diese immer wieder von abgelenkten, oder unaufmerksamen Autofahrern von ihren Bikes gefahren und dabei schwer verletzt oder getötet. Autofahrer unterschätzen die motorisierten Zweiräder schlichtweg. In der Motorradsaison sollten die Autofahrer aufmerksamer fahren.

### **Fazit**

Ein Motorradfahrer ist nicht wie der andere – das bleibt abschließend zu sagen. Es mag immer schwarze Schafe geben, die rücksichtslos über die Straßen heizen, aber das sind meist wenige einzelne. Autofahrer sollten also keinen allgemeinen Hass gegen ihre Zweiradkollegen hegen, sondern darum bemüht sein, rücksichtsvoll zu fahren. Dies gilt natürlich auch umgekehrt. Und wer unbedingt rasen will, dem bleibt immer noch die Rennstrecke.

### **Interview**

#### **Cube: Was macht das Motorradfahren für dich so attraktiv?**

Biker: Das ist schwer zu erklären. Sobald ich auf dem Motorrad sitze vergesse ich den Alltag und konzentriere mich voll und ganz auf die Straße. Und was mir immer wieder ein Lächeln ins Gesicht zaubert ist die Beschleunigung eines Supersportmotorrads.

#### **Cube: Wie lange fährst du schon Motorrad?**

Biker: Ich fahre seit 6 Jahren.

#### **Cube: Würdest du sagen, dass du ein Raser bist?**

Biker: Nein, so würde ich es nicht sagen. Wenn die Geschwindigkeit beschränkt ist, dann halte ich mich auch meistens daran. Und wenn ich mal so richtig Gas geben will, dann fahre ich mit meinen Freunden über das Wochenende auf eine Rennstrecke.

**Cube: Wie denkst du über die Videos von Ghost Rider und Co.?**

Biker: Einerseits ist es sehr beeindruckend wie diese Leute mit ihren Maschinen umgehen können. Mit über 300km/h zwischen zwei LKWs durchzufahren ist schon faszinierend. Jedoch sehe ich auch die Gefahr, dass vor allem junge Motorradfahrer versuchen könnten dies nachzumachen. Und das kann definitiv nicht gut ausgehen.

**Cube: Hast du gar keine Angst vor einem schweren Motorradunfall?**

Biker: Wenn man sich immer vor Augen hält, was passieren könnte, hat man keinen Spaß mehr am Motorrad fahren. Ein gewisser Respekt vor der Maschine und dem, was damit passieren kann, sollte aber dennoch immer vorhanden sein.